

Pressemitteilung vom 11.07.2025

Dem Abwasserverband Oberes Aartal obliegt die Abwasserbeseitigungspflicht der drei Mitgliedsgemeinden Hohenahr, Bischoffen und Siegbach. Der Abwasserverband betreibt neben der Hauptkläranlage Bischoffen noch 18 Sonderbauwerke und die beiden Teichkläranlagen Übernthal und Erda.

Unzureichende Reinigungsleistungen der Teichkläranlagen führen seit Jahren zu einer stofflichen und hydraulischen Belastung der Gewässer. Bereits im Jahr 2015 wurde mit einem Pilotprojekt versucht die Reinigungsleistung der Teichkläranlage Übernthal zu verbessern. Diese Versuche galten im Jahr 2020 jedoch als gescheitert. Die bis dahin verausgabten Mittel, wurden dem Verband durch das beauftragte Unternehmen vollumfänglich zurückerstattet.

Die bestehenden und steigenden Anforderungen an die Abwasserreinigung veranlassten den Abwasserverband Oberes Aartal im Jahr 2018 dazu, eine Studie über die Gesamtbetrachtung der Abwassersituation im Einzugsgebiet in Auftrag zu geben. Die Studie betrachtete Bau- und Unterhaltungskosten über die nächsten 50 Jahre. Als wirtschaftlichste Variante ergab sich der Anschluss der beiden Teichkläranlagen an die Kläranlage Bischoffen, als zentrale Kläranlage.

Ursprünglich hatte der Abwasserverband das Ziel, die Umsetzung dieses Gesamtprojektes in mehreren Teilschritten zu verfolgen. Daher sollte mit dem Bau eines 1,8 km langen Schmutzwassersammlers durch das Siegbachtal begonnen werden. Hierfür wurde im Sommer 2021 ein Ingenieurbüro mit der Planungsleistung beauftragt. (Zeitungsbericht vom 4. April 2022) Danach sollten dann sukzessive die Teichkläranlagen in Erda und Übernthal zu Regenrückhaltungen umgebaut sowie die Kläranlage in Bischoffen für die vollständige Aufnahme der Abwässer aus den Teichkläranlagen erweitert werden.

Grundsätzlich sind solche Projekte, die die Einleitung von Abwasser betreffen und den ökologischen Zustand von Gewässern verbessern durch das Land Hessen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie förderfähig. Die Anspruchsvoraussetzungen an die Förderfähigkeit der Projekte des Verbandes werden jedoch nur erfüllt, wenn die Teilprojekte zu einer Gesamtmaßnahme zusammengeführt werden. Daher wurde im Sommer 2023 ein Ingenieurbüro mit den weiteren Planungsleistung beauftragt:

- Bau von Regenüberlauf und Regenrückhaltebecken an den Standorten der Teichkläranlagen Erda (19.450 m³) und Übernthal (8.200 m³)
- Umbau und Erweiterung der zentralen Kläranlage in Bischoffen auf 13.000 EW, Größenklasse 4

Die finale Kostenberechnung des Ingenieurbüros aus Mai 2025 für die Gesamtmaßnahme des Verbandes beläuft sich auf 27 Millionen Euro. Die Fördersumme, über die das Land Hessen nach Aufnahme auf eine priorisierte Maßnahmenliste zu entscheiden hat, wird maximal 10 Millionen Euro betragen. Erst nach einer finalen Förderzusage kann eine Aussage getroffen werden, mit welcher späteren Belastung die Mitgliedskommunen zu rechnen haben. Durch die lange Bauzeit von voraussichtlich 5 Jahren ist erfahrungsgemäß schon durch die jährliche Inflationsrate mit einer Kostensteigerung von fast 3 Mio. Euro zu rechnen, welche jedoch anteilig auch über die Förderung gedeckt wird.

Die politischen Gremien sind bereits in die Beratung eingestiegen, welche Finanzierungsvariante für die Bürgerinnen und Bürger die verträglichste darstellt.“

Sobald bekannt ist, in welcher Höhe die Maßnahmen gefördert werden, sollen die Bürgerinnen und Bürger in jeder der drei Kommunen im Rahmen von Bürgerversammlungen informiert werden.

Die kommunalpolitischen Mandatsträger aus den drei Trägerkommunen konnten sich bereits während eines Besichtigungstermins auf der Kläranlage Bischoffen einen Überblick über die Anlage verschaffen. Dabei wurde ihnen von dem Betriebsleiter Herrn Benner und Frau Heimann die Verfahrensabläufe auf der Kläranlage vorgestellt. Ebenso auch die Pläne zur Erweiterung der Kläranlage.